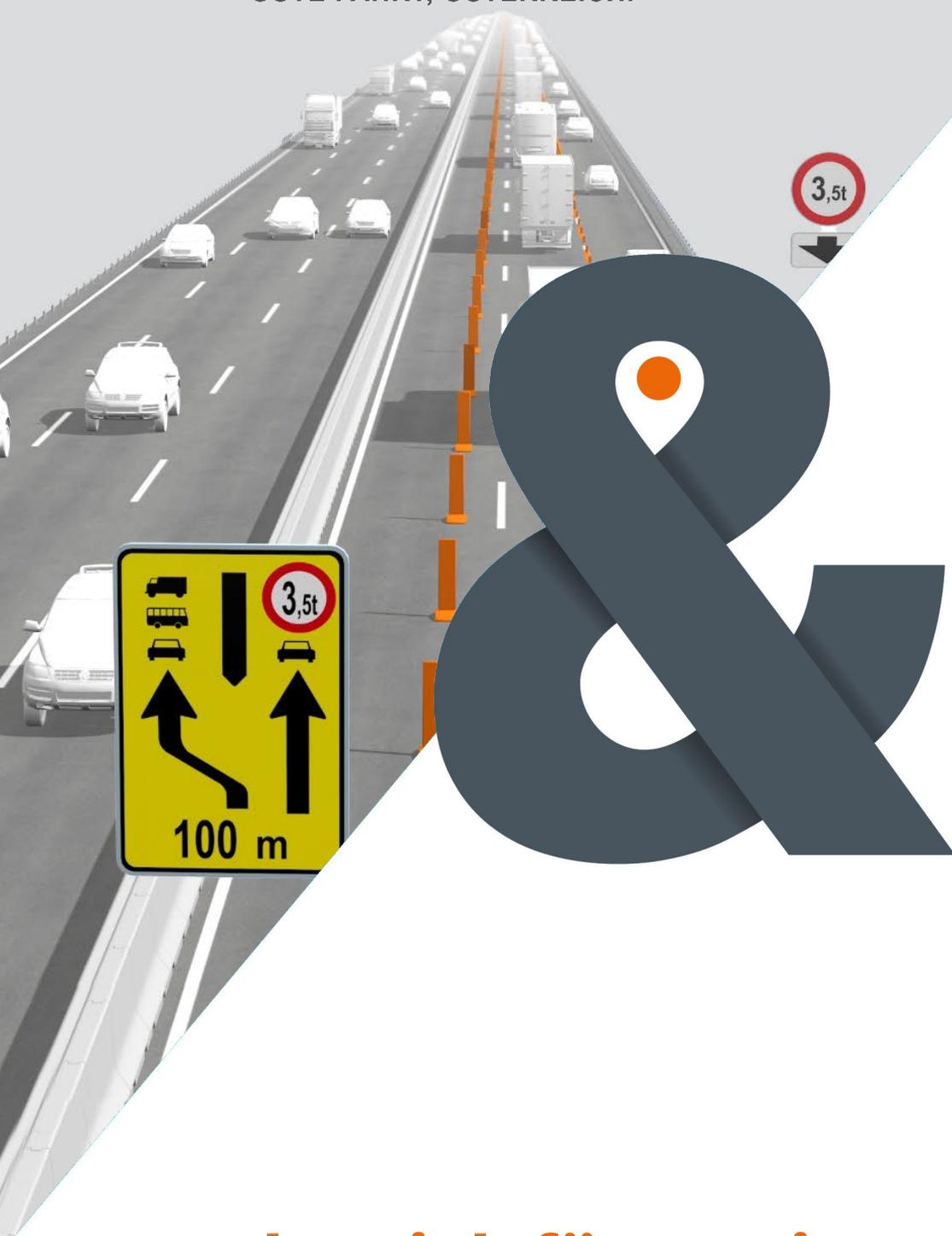


# ASFINAG

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!



## Testbetrieb für Zweispurigkeit auf Luegbrücke startet im Juli

Wissenschaftliche Teststellung soll Aufschlüsse für temporäre Zweispurigkeit ab 2025 an starken Reisetagen liefern – Finale Ergebnisse der Brückenhauptprüfung bestätigen sämtliche Maßnahmen der ASFINAG

## Teststellung für temporäre Zweispurigkeit



- Startschuss am 25. Juli für die Dauer von zwei Wochen
- Umfassendes Info-Paket, Beschilderungen und Hinweise umgesetzt
- Fahrzeuge über 3,5 Tonnen wechseln auf die linke Spur - auf Grundlage der Erfahrungen aus den Verkehrsbeobachtungen kann der Maßnahmenplan für 2025 finalisiert werden

## Schwerverkehr am linken Fahrstreifen als Basis für mehr Kapazität an Reisetagen

Die jetzt abgeschlossene Prüfung der Luegbrücke kommt zum Ergebnis, dass mit 1. Jänner 2025 auf der Brücke eine einspurige Verkehrsführung in beide Fahrtrichtungen aus Sicherheitsgründen unerlässlich ist. Die ASFINAG bereitet zusammen mit Partnern wie Land Tirol, Behörden und Einsatzkräften ein Maßnahmenpaket vor, welches im September präsentiert wird. Grundlage dafür ist die Durchführung eines Testbetriebs für die Führung sämtlicher Fahrzeuge über 3,5 Tonnen am linken Fahrstreifen. Der wissenschaftlich begleitete Testbetrieb startet am 25. Juli und wird für die Dauer von zumindest zwei Wochen wertvolle Erkenntnisse für die zweistreifigen Verkehrsführungen an den starken Reisetagen auf der Luegbrücke liefern. Dies ist aus Sicht der ASFINAG unerlässlich, um die Grenzen der Leistungsfähigkeit dieser Lösung zu untersuchen. Dass eine derartige Verkehrsführung überhaupt umgesetzt werden kann, hat jetzt auch der abschließende Bericht zur Brückenhauptprüfung bestätigt.

### GESCHÄFTSFÜHRER STEFAN SIEGELE, ASFINAG

*„Bei der Sicherheit gibt es keine Kompromisse. Die Luegbrücke kommt ans Ende ihrer Nutzungsdauer. Die Prüfung hat eindeutig bestätigt, dass die Einspurigkeit als Regelbetrieb ab 1. Jänner 2025 unerlässlich ist, um die Brücke überhaupt noch sicher in Betrieb zu halten. Wir setzen aber alles daran, für Bevölkerung und Verkehr durch Maßnahmen während der Einspurigkeit für Entlastung zu sorgen. Eine zweispurige temporäre Verkehrsführung an verkehrsreichen Tagen ist das Herzstück des derzeit in Ausarbeitung befindlichen Maßnahmenbündels. Wir testen ab 25. Juli die Verschwenkung sämtlicher Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf die linke Fahrspur. Wenn Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf der linken Spur über die Brücke fahren, können wir die Brücke im Vergleich zur derzeitigen Verkehrsführung entlasten. Die Teststellung wird uns Aufschlüsse geben, in welcher Art und bis zu welcher Verkehrsstärke diese Lösung auch zufriedenstellend und sicher funktionieren wird.“*

## Lastreduktion ermöglicht eine zeitweise Zweispurigkeit

Das Prinzip ist denkbar einfach: Der Schwerverkehr wird im Zulauf vor der Teststrecke von der rechten Spur auf die linke Spur geleitet. Dadurch wird gewährleistet, dass die größte Last zentriert auf der Brücke unterwegs ist und sie dadurch entlastet ist. Der Pkw-Verkehr kann, muss aber nicht auf die rechte Spur wechseln. Wesentliche Rahmenbedingung dafür ist jedoch, dass ein Befahren der rechten Spur durch Fahrzeuge über 3,5 Tonnen während der Zweispurigkeit zur Gänze vermieden wird.

### Die Vorgehensweise für Verkehrsteilnehmende:

- Der Verkehr wird auf der Zulaufstrecke zum Testbereich von drei auf zwei Spuren zusammengeführt.

### Testbetrieb 2024



- Hinweise und Schilder fordern die Verkehrsteilnehmenden dann auf, ausreichend Abstand zu halten und versetzt zu fahren. Das ermöglicht im Anschluss das Einfädeln auf die jeweils andere Fahrspur.

## Testbetrieb 2024



- Mit ausreichend Platz und Zeit wechseln Lkw und Busse auf die linke Spur.

## Testbetrieb 2024



- Erst danach verhindern Leitwände einen weiteren Spurwechsel. Dadurch gewährleistet die ASFINAG, dass keine Fahrzeuge über 3,5 Tonnen die rechte Spur wählen.

## Testbetrieb 2024



- Am Ende der Teststrecke wechseln Lkw und Busse wieder wie gewohnt auf die rechte Spur.

## Testbetrieb 2024



## Wesentliche Erkenntnisse auf finalen Brückenprüfbericht

Der Abschlussbericht der Brückenprüfung unterstreicht die Erkenntnisse der ASFINAG-Experten. Im Zuge der Prüfung konnten aber auch wesentliche Rahmenbedingungen geklärt werden, die Maßnahmen wie eben die zeitweise Zweispurigkeit überhaupt erst möglich machen.

### Die wesentlichen Erkenntnisse:

- Weitere Lastbeschränkung ab 1. Jänner 2025 erforderlich: Wie bereits angekündigt, stehen ab diesem Zeitpunkt auf der Luegbrücke im Regelbetrieb nur mehr eine Spur pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Durch diese Entlastung kann die Brücke auch weiterhin sicher betrieben werden.
- Einspurige Verkehrsführung pro Richtung möglichst in Brückenmitte: Diese Einspurigkeit erfolgt so, dass die Lasten zentriert auf der Brückenmitte geführt werden müssen.
- Zweispurige Verkehrsführung pro Richtung mit Lkw und Bussen in Brückenmitte und einer Entlastungsspur für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen auf der äußeren Spur: Für eine temporäre Zweispurigkeit an verkehrsstarken Tagen ist dies eine wesentliche Grundlage. Die ASFINAG betont, dass diese Zweispurigkeit an ausgewählten Tagen, insbesondere an Wochenenden, erfolgen wird. Mit dem Testbetrieb sollen jetzt auch Aufschlüsse über die erreichbare Kapazität in Abhängigkeit der Anzahl der abgefertigten Lkw-Verkehrszahlen in der Verkehrsführung ermittelt werden.
- Bei zweispurigen Verkehrsführungen müssen die Lastbeschränkungen lückenlos kontrolliert und überschwere Fahrzeuge abgeleitet werden: Dies wird mit einem umfassenden Personaleinsatz vor Ort erfolgen.
- Die Verkehrsführungen können pro Fahrtrichtung unterschiedlich gewählt werden: Das bedeutet, dass auf die Reiserichtungen (Rückreisewelle, Ferienstarts, etc.) auch entsprechend reagiert werden kann. Das heißt, dass nicht zwingend in beiden Richtungen gleichzeitig eine Zweispurigkeit gewährleistet wird.

## Rasche Umsetzung der Neuerrichtung der Luegbrücke

Mit einem einspurigen Regelbetrieb wird es zwangsweise zu Einschränkungen und Behinderungen auf der Luegbrücke kommen. Nicht zuletzt deshalb erneuert die ASFINAG den Appell, den Neubau der Luegbrücke nicht weiter zu verzögern. Denn: Nur die Inbetriebnahme der neuen Brücken beendet die Zeit der Einspurigkeit und somit die Phase mit Belastungen und Staus. Aus aktueller Sicht will die ASFINAG mit den Arbeiten im Frühjahr 2025 beginnen. Dafür laufen aktuell die notwendigen Verfahren. Die Bauzeit für das erste Brückentragwerk beträgt zweieinhalb bis drei Jahre. Mit der Fertigstellung beider Brückentragwerke rechnet die ASFINAG aktuell im Jahr 2030.